

# Kreuzbund-Gruppe Speyer II



Zum Jahresende 1981 wurde der "Psychosoziale Dienst" des Caritasverbandes Speyer, durch die Sozialarbeiterin, Frau Rita Minges, verstärkt. Frau Minges gründete eine Informationsgruppe, die sich aus ca. 15 Suchtkranken, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen zusammensetzte.

Sie versuchte, jedem Suchtkranken, der Hilfe wünschte, beizustehen. Ihre Arbeit gab jedem Vertrauen, Halt und Geborgenheit.

Nach über eineinhalbjähriger, intensiver Vorbereitung durch Frau Minges wurde die Gruppe ab 1. Januar 1984 selbständig und es konnte am 1. Juli des gleichen Jahres eine zweite Kreuzbund-Gruppe ins Leben gerufen werden. Die Gruppe setzte sich aus 15 Teilnehmern zusammen, wovon sechs als Mitglieder der Kreuzbund-Zentrale Hamm gemeldet werden konnten. Von hier aus bekam die Gruppe "Speyer II" eine finanzielle Starthilfe und nach längeren Verhandlungen mit dem Jugendamt Speyer erreicht die Gruppe eine jährliche, finanzielle Zuschussung für alle Speyerer Kreuzbund-Gruppen.

Als Kern der Gruppe wurden Herr Klaus Spann als Gruppenleiter und Frau Thea Hain als Vertretung gewählt.

Neben vierzehntägigen Gruppenabenden bietet die Gruppe Kegelabende, Radwanderungen sowie gemütliche Abende an. Als Selbsthilfegruppe bemüht sie sich, jedem Alkohol- und Medikamentengefährdeten sowie Mitbetroffenen beizustehen. Durch Besuche in Krankenhäusern und Fachkliniken können mit der Gruppe II erste Kontakte geknüpft werden.

Seite 2

Heute besteht die Gruppe aus zehn Suchtgefährdeten und deren Angehörige. Da auch diese Gruppe nicht von Rückfällen verschont blieb und neue Suchtkranke hinzu kamen, hat die Gruppe verständigerweise heute ein verändertes Gesicht als zur Gründungszeit. Trotz Rückfälle ist die Gruppe stolz auf fünf "Ehemalige", die nach Verlassen der Gruppe ohne weitere Hilfe trocken geblieben sind.

Das Ziel der Gruppe II ist es, einen Weg zur vollständigen Rehabilitation und Integration in Familie, Beruf und Gesellschaft für ihre Mitglieder zu erreichen.